



Nr. 07 ▪ 2024

Freitag, 15. März 2024

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Motorsägenkurse für Frauen: Zwei Plätze zu gewinnen – jetzt teilnehmen!

Der Waldbesitz zeigt sich heute weiblicher, denn auch immer mehr Waldbesitzerinnen, die von ihren Eltern ein Stück Wald geerbt haben, wollen diesen wie ihre Vorfahren bewirtschaften und für die nächste Generation erhalten. Ganz wichtig ist dabei die Sicherheit, besonders beim Umgang mit der Motorsäge. Es empfiehlt sich also, einen Motorsägekurs zu absolvieren. Motorsägenkurse speziell für Frauen bietet Forstingenieur Benedikt Pum in Breisach und Tübingen an. Infos finden Sie [hier](#).

In Kooperation mit der Forstkammer können zwei Waldbesitzerinnen einen Platz zu einem der Kurse gewinnen, wenn sie bis zum 1. Mai eine Mail senden an info@forstkammer.de mit folgenden Angaben: Kontaktdaten, Größe des Waldes und zwei, drei Sätze, warum sie den Kurs absolvieren wollen.

Quelle: Forstkammer

Forstkammer sucht Projektmitarbeiter/in für Projekt „Small4Good“: Jetzt bewerben!

Klimaschutz und Waldschutz in Europa – das kann nur gelingen, wenn auch die vielen Besitzerinnen und Besitzer kleiner Waldflächen mitmachen. Dabei geht es um Ökosystemleistungen und deren Finanzierung, um CO₂-Speicherung und Biodiversität. Wie können Kleinprivatwaldbesitzer bei diesen Themen beteiligt und unterstützt werden? Welche Finanzierungs- und Managementmodelle funktionieren? Welche technischen Lösungen und Waldbaukonzepte sind nötig? Und wie müssen Kooperationen und Zusammenschlüsse gestaltet und weiterentwickelt werden? Antworten auf diese Fragen sucht das europaweite Forschungsprojekt „Small4Good“. Die Forstkammer ist neben Forschungseinrichtungen und Organisationen u.a. in Norwegen, Spanien, Rumänien, der Schweiz und in Deutschland beteiligt. Die Projektlaufzeit beträgt 4 Jahre (bis Ende 2027). Die Forstkammer ist dabei für die Koordination der Projektarbeiten im „Living Lab“ Südschwarzwald verantwortlich. Außerdem sollen von dem Projekt insbesondere die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in ganz Baden-Württemberg profitieren.

Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Projektmitarbeiter/in und Zusammenschluss-Ansprechpartner/in (m/w/d). Die Teilzeitstelle (28 Wochenstunden) ist auf die Projektlaufzeit befristet.

Die Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage der Forstkammer – [hier](#).

Quelle: Forstkammer

Radfahren im Wald: Fahrradindustrie muss mehr Verantwortung für ihre Produkte übernehmen!

Die deutsche Fahrradindustrie feiert heute wieder ihre wachsenden Verkaufserfolge. Erstmals wurden mehr E-Bikes als normale Fahrräder verkauft. Die AGDW nimmt diese Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge zur Kenntnis. „Das Radfahren im Wald ist ohne Zweifel ein großer Beitrag zur Gesundheit und Fitness der Bevölkerung“, so AGDW-Präsident Prof. Dr. Andreas Bitter. „Zugleich muss die Fahrradindustrie jedoch auch stärker in die Produktverantwortung genommen werden.“ Denn besonders geländegängige E-Bikes verleiten zum Radfahren abseits fester Wege. Das jedoch ist in Deutschland aus guten Gründen gesetzlich verboten, da sehr schädlich für die Natur und mit der nachhaltigen Bewirt-

schaftung des Waldes und der Jagd unvereinbar. „Hersteller und Händler solcher E-Bikes müssen verpflichtet werden, ihre Kunden schriftlich darauf hinzuweisen, dass das Fahren mit solchen Fahrrädern in Deutschland nur auf festen Wegen oder freigegebenen Trails und Bikeparks erlaubt ist“, fordert Bitter.

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Waldbesitzende Kommunen lehnen Entwurf zur Novelle des Bundeswaldgesetzes ab

Der Gemeinsame Forstausschuss der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände „Deutscher Kommunalwald“ hat in einem Schreiben vom 22. Februar 2024 an Bundesminister Cem Özdemir gefordert, den vom BMEL vorgelegten Referentenentwurf zur Novelle des Bundeswaldgesetzes zurückzunehmen. Die Novelle des Bundeswaldgesetzes solle gestoppt werden. Die waldbesitzenden Städte und Gemeinden begründen ihre entschiedene Ablehnung damit, dass der Entwurf das Prinzip der kommunalen Selbstbestimmung konterkariere. Bürgerschaftlich gewählte Stadt- und Gemeinderäte sollen weiterhin im Rahmen allgemein gehaltener Vorschriften über ihren Wald selbst entscheiden und eigenverantwortlich mit ihrem langjährig gepflegten Betriebs- und Naturschatz umgehen können.

Das vollständige Schreiben des DStGB finden Sie [hier](#).

Quelle: DStGB

Europäischer Staatsforst-Verband fordert Umsetzungspause bei EUDR

Der europäische Staatsforst-Verband EUSTAFOR hat sich bei einer Konferenz am 7. März mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) befasst, die ab 2025 verbindlich umzusetzen ist. Dort ging es um die praktische Umsetzung der neuen Regulierung in Staatswäldern.

Dabei wurde insbesondere das bisher nur ansatzweise funktionierende EU-Informationssystem kritisiert, dass das zentrale IT-Tool für die Umsetzung der EUDR ab 2025 sein soll. In der kürzlich beendeten Testphase zeigten sich erhebliche Mängel, die befürchten lassen, dass z.B. eine händische Eingabe der Daten notwendig sein wird. Kritisch gesehen wird auch der finanzielle und bürokratische Aufwand. Auch seien Fragen von Datenschutz und Datensicherheit bisher nicht geklärt. EUSTAFOR fordert eine Abschätzung der organisatorischen und wirtschaftlichen Folgen sowie eine Umsetzungspause bis zur Klärung der genannten Punkte.

Die vollständige Pressemitteilung (englisch) finden Sie [hier](#).

Quelle: EUSTAFOR

„Salzburger Erklärung“: Bayern und Österreich fordern Kurswechsel der EU-Forstpolitik

Am 8. März haben das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) sowie das Österreichische Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft die „Salzburger Erklärung“ unterzeichnet. Mit Blick auf die aktuellen forstpolitischen Entscheidungen und Initiativen auf EU-Ebene fordern Bayern und Österreich einen Kurswechsel in Brüssel. Kritisiert werden eine Gängelung durch überzogene Vorgaben, wachsende Bürokratie, Bevormundung und Misstrauen. Gefordert wird eine praxisnahe EU-Politik, die die Waldbesitzer bei der Anpassung ihrer Wälder an den Klimawandel hilft, statt neue „Bürokratiemonster“ zu schaffen. Betont wird die Bedeutung der aktiven Bewirtschaftung für den Erhalt der Wälder.

Die vollständige Pressemitteilung und die „Salzburger Erklärung“ finden Sie [hier](#).

Quelle: StMELF

DeSH sieht Bund und Länder für Anpassungen der EUDR in der Pflicht

Am 13. März wurde bei der Frühjahrs-Agrarministerkonferenz neben zahlreichen weiteren Themen auch über die Umsetzung der Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) diskutiert. Der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V. (DeSH) bekräftigte anlässlich der Beratungen seine drängenden Appelle für eine praxistaugliche und rechtssichere Umsetzung der Verordnung in einer angemessenen Frist. Realitätsferne Umsetzungsvorgaben wie auch unklare Nachweis- und Dokumentationspflichten würden andernfalls zu erheblichen Verwerfungen der ohnehin vor großen Herausforderungen stehenden Wertschöpfungskette Wald und Holz führen.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: DeSH

ECHR urteilt zu Entschädigungsanspruch für Kommunale Waldbesitzer und Natura 2000

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (ECHR) in Straßburg hat am 28.11.2023 einem kommunalen Waldbesitzerverband in Rumänien einen Entschädigungsanspruch gegen die Regierung zugesprochen, da er von dieser keinen Ausgleich für die Beeinträchtigung seiner Eigentumsrechte an dem Wald durch die Natura-2000-Vorgaben der EU erhalten hatte. Es ist zu beachten, dass die Entscheidung noch nicht rechtskräftig ist. Die vollständige Pressemitteilung des ECHR (englisch) finden Sie [hier](#).

In einem ähnlich gelagerten Fall hatte bereits im Frühjahr 2023 der schwedische Oberste Gerichtshof Waldbesitzern einen finanziellen Ausgleich für Nutzungseinschränkungen zugesprochen. Einen Bericht des Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatts (BLW) darüber finden Sie [hier](#).

Quelle: ECHR/BLW

BETRIEB & MARKT

Forstliches Gutachten 2024 erstmals digital über Wildtierportal – Merkblätter und Formular online

Das Forstliche Gutachten 2024 wird erstmals digital über das Wildtierportal BW abgewickelt. Eine landesweite Arbeitsgruppe im Rahmen der Runden Tische Waldumbau & Jagd hat einige Angebote entwickelt, die die Anwendung des Forstlichen Gutachtens als Entscheidungsgrundlage für Waldbesitzende und Jägende stärken sollen. Die von der Arbeitsgruppe gemeinsam erarbeiteten Merkblätter zum Forstlichen Gutachten und zur Zielvereinbarung sowie das interaktive Formular zur Zielvereinbarung sind nun im Wildtierportal BW zu finden. Die Merkblätter zum FoGu und zur Zielvereinbarung sind ebenfalls als Printversion erhältlich und können in Kürze über die FVA-Webseite bestellt werden. Die Regionalgutachten-App wird aktuell vom LGL umgesetzt und wird aller Voraussicht nach im zweiten Quartal zur Verfügung stehen.

Die Merkblätter und das Formular finden Sie [hier](#).

Quelle: FVA

HINWEISE & HINGUCKER

AGDW Masterclasses 2024: Fachwissen für die Praxis – neue Termine

Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe AGDW-Masterclasses auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die nächsten Termine sind:

- 14. März, 17 bis 18 Uhr: Energieholz: Biomasse für die Energiewende – Energieholzanbau auf forstlichen Kalamitätsflächen
- 25. März, 16 bis 17 Uhr: Zum Umgang mit alten, naturnahen Laubwäldern – Ergebnisse der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats für Waldpolitik beim BMEL
- 11. April, 17 bis 18 Uhr: Wald der Zukunft – zwischen Künstlicher Intelligenz und Kluppe – Die Arbeit der Waldbewirtschaftenden im Wandel
- 17. April, 16 bis 17 Uhr: Unfallverhütung im Wald: zwei Vertreter der SVLFG sprechen konkret über Maßnahmen zur Unfallverhütung im Wald und beantworten Fragen rund um den Versicherungsschutz.

Alle Termine im Überblick sowie Details zur Teilnahme und Anmeldung finden sie [hier](#).

Quelle: AGDW

Umfrage zum Thema Waldökosystemleistungen – Projekt der TU Dresden

Das Institut für Forstökonomie und Forsteinrichtung der TU Dresden führt im Rahmen des Projekts ÖSL-MV eine Umfrage durch, die sich den Zusammenhängen zwischen Waldstrukturen und unterschiedlichen Waldökosystemleistungen widmet. Das Ziel des Projekts ÖSL-MV ist die Entwicklung differenzierter Inventurverfahren und waldbaulicher Behandlungskonzepte für Wälder, deren Entwicklung auf verschiedene Ökosystemleistungen ausgerichtet ist.

Das Projektteam lädt Expertinnen und Experten sowie Interessierte im Bereich Wald ein, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen. Ihre Kenntnisse seien entscheidend, um die Zusammenhänge zwischen Waldstruktur und unterschiedlichen Ökosystemleistungen besser zu verstehen. Die Umfrageergebnisse sollen helfen, relevante Strukturen als Indikatoren auszuwählen.

Die Teilnahme an der Umfrage nimmt etwa 10 Minuten in Anspruch. Ihre Antworten werden vertraulich behandelt und ausschließlich in zusammengefasster Form veröffentlicht.

Zu der Umfrage gelangen Sie [hier](#).

Quelle: TU Dresden

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

Neuzugänge:

- **Landratsamt Freudenstadt:** Geplante Flurneuordnung Horb-Bittelbronn, Anhörungstermin: 21.03.2024



- **Landratsamt Rottweil:** Geplante Flurneuordnung Gemeinde Eschbronn, Anhörungstermin: 03.04.2024
- **Landratsamt Lörrach:** Flurneuordnung Hög-Ehrsberg/Hög, Aufstellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, Frist zur Stellungnahme: 15.04.2024
- **Verband Region Rhein-Neckar:** Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar, Frist zur Stellungnahme: 13.05.2024
- **Verband Region Rhein-Neckar:** Aufstellung des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar, Frist zur Stellungnahme: 13.05.2024

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **Mitgliederversammlung der Forstkammer** | 21.03.2024, Alte Reithalle, Maritim Hotel Stuttgart | Einladung erfolgte in Waldwirt 4/2023, weitere Details zum Programm erfahren Sie in Waldwirt 1/2024
- **Langenauer Expertenforum von Forstkammer und Bayerischem Waldbesitzerverband** | 5./6. Juni 2024 in Langenau | Informationen zum Programm und zur Anmeldung im kommenden Frühjahr

Externe Veranstaltungen

- **Regionale Waldgespräche** | Diskussionsveranstaltung des MLR am 14.03.24 (online, Thema: Waldbrandprävention) | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Baumartenwahl im Klimawandel: Prognosetools zur Risikoabschätzung** | Online-Seminar der FNR am 14.03.24, 14:00 bis 16:30 Uhr | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Waldputztag 2024** | Bundesweite Müllsammelaktionen um den 16.03.2024 | Infos [hier](#)
- **Holzaschekongress** | 10.04.2024, 9:30 bis 17:00 Uhr in Filderstadt | Details zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg** | Thema "Hybride Wärmenetze im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung" | 11.04.24 an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Laubholztag 2024** | Konferenz des Technikum Laubholz (TLH) in Göppingen am 20. und 21. Juni 2024 | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos finden Sie [hier](#).



- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.